



Brunnmattstrasse 50, 50A

schützenswert

K

Quartier **Monbijou-Mattenhof**

Baujahr 1650
Architekten unbekannt
Bauherrschaft unbekannt
Parzellen-Nr. 1581

Baugeschichtliche Daten

18. Jh. diverse Umbauten
1925 Umbau
1933 Umbau
1983 Um- und Ausbau Dachraum

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: Brechbühl 1956, S. 112ff; Kunstführer
1982, S. 193

Gebäude von 1650

Das äussere Sulgenbachgut, eine aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammendes Ensemble war bis 1877 im Besitz der Familie Tschärner und ging dann an die Familie Hopf über ('Hopfgut'). In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhundert errichtet, wurde der Landsitz im 18. Jahrhundert mehrmals umgebaut. Gutshaus aufgrund des nach Süden ansteigenden Terrains teils eingeschossig, teils zweigeschossig ausgebildet. Putzbau mit Sandsteingliederung. Das ursprüngliche Mansartsatteldach wurde nach 1722 auf den Stirnseiten leicht abgewalmt. Auffallend grosse Fenster. Das auf der Nordostseite angebaute ehemalige Lehenshaus wurde im 19. Jahrhundert umgebaut und auf der Südostseite mit einem Säulenperistyl versehen.

Inneres: Im Hauptgeschoss des Herrenstocks Deckenmalereien vom Ende des 17. Jahrhunderts. Im Norden hofartiger, dreiseitig geschlossener Raum mit zwei Bäumen, im Süden schöner Park mit altem Baumbestand.

Ältester und bedeutendster Landsitz im Quartier. Der grosse Garten bildet zusammen mit dem des westlichen Nachbarhauses (siehe Wagnerstrasse 34) eine grosszügige, das Quartierbild prägende Grünfläche.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

